



Wahlen 2010

Die «Präsidentschaftskandidaten» haben das Wort

Am 25. April ist es so weit. In unserer Gemeinde werden die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt: Feuerthalen wählt seine Behörden.

ks. Während sich für die Schulpflege und die ref. Kirchenpflege bis zur Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht für alle Zurücktretenden ein Kandidat oder eine Kandidatin um die frei werdenden Ressorts bewirbt, zeichnet sich im Gemeinderat und um das Gemeindepräsidium eine Kampfwahl ab. Im Feuerthaler Anzeiger Nr. 8 vom 16. April 2010, der letzten Ausgabe vor den Wahlen, werden sämtliche bis dahin bekannten Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit haben, sich den FA-Lesern kurz zu präsentieren.

Heute haben die beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium das Wort. Markus Späth, Kantonschullehrer und Kantonsrat, tritt für die SP an. Jürg Grau, Elektrotechniker TS und Programmierer/Analytiker, ist der offizielle SVP-Kandidat. Beide trafen sich auf Einladung des Feuerthaler Anzeigers in unserem Redaktionsraum zu einem Gedankenaustausch. Lesen Sie im grossen Doppelinterview, wie die beiden Kandidaten unsere Gemeinde weiterbringen wollen.

Interview: Kurt Schmid

Feuerthaler Anzeiger: *Das Amt des Gemeindepräsidenten scheint ab und zu doch eher ein undankbares zu sein. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?*

Markus Späth: Ich habe in den drei Jahren als Kantonsrat gemerkt, wie wichtig mir Politik ist. Ich bin so etwas wie ein «animal politique». Das Amt wäre für mich eine Gelegenheit, meine politische Arbeit etwas auszubauen, sodass ich dann etwa die Hälfte meiner



Handschlag auf einen fairen Wahlkampf: Markus Späth (SP) und Jürg Grau (SVP) (v.l.n.r.).

Zeit politisch tätig wäre. Ich würde mich freuen, wenn ich an der Zukunft von Feuerthalen mitgestalten könnte, denn ich denke, unsere Gemeinde hat ein grosses Potenzial als Agglomerationsgemeinde, das nur teilweise genutzt wird. Ich glaube auch, dass es sehr viele Synergien gibt mit meiner Tätigkeit im Kantonsrat. Dort machen wir die Gesetze, und in der Gemeinde setzen wir diese dann um. An diesen beiden Enden mitzuwirken, das stelle ich mir als ungemein spannende Aufgabe vor.

Jürg Grau: Ich fühle mich mit der Gemeinde eng verbunden und möchte meine Kenntnisse in Führung und Organisation einbringen sowie die zahlreichen Herausforderungen des Amtes annehmen. Die Arbeit in der Öffentlichkeit erscheint mir nicht undankbar, sondern durchaus auch sehr bereichernd. Mich würde es freuen, wenn ich zusammen mit dem Gemeinderat und der Verwal-

tung unsere Gemeinde weiterbringen könnte.

FA: *Wann haben Sie sich zur Kandidatur entschlossen? War das schon länger ein Ziel von Ihnen?*

Jürg Grau: Nachdem ich im letzten Sommer von verschiedenen Seiten auf eine mögliche Kandidatur angesprochen worden bin, habe ich mich nach Rücksprache mit meiner Familie im Herbst entschieden, anzutreten. Im Oktober hat mich die SVP dann nominiert.

Markus Späth: Bei mir war es ein Entschluss, der langsam gereift ist. Im Kantonsrat habe ich gemerkt, dass man die Gemeindepräsidenten durchaus ernst nimmt. Dazu kommt eine starke politische Motivation: Feuerthalen ist mir in den 27 Jahren, in denen ich nun schon in dieser Gemeinde lebe, so stark ans Herz gewachsen, dass ich sie, entschuldige Jürg, nicht kampfflos der SVP überlassen

möchte. Wir glauben, dass jener Teil von Feuerthalen, welcher nicht konservativ und rechtsbürgerlich denkt, auch im Gemeinderat vertreten sein sollte. Für diese Leute stehe ich ein.

FA: *Was bringen Sie persönlich für Erfahrungen und Stärken mit, die Sie für das Amt des Gemeindepräsidenten befähigen?*

Markus Späth: Ich bringe eine breite politische Erfahrung und viele nützliche Kontakte, auch auf Bezirksebene, mit. Zudem verfüge ich über eine breite Führungserfahrung, auch aus dem Militär, wo ich lange im Stab einer Panzerbrigade tätig war. Ich habe Forschungsprojekte geleitet und war Präsident diverser grosser Vereine, wie z.B. der Zürcher Schulsynode, welche die Dachorganisation aller Zürcher Lehrerinnen und Lehrer ist. Eine Stärke von mir ist sicher auch, dass ich gut zuhören kann. Nicht zuletzt daraus ergibt sich die Bereitschaft und Fähigkeit, wenn nötig Kompromisse einzugehen. Ich kann von mir auch sagen, dass ich effizient arbeite und viel Erfahrung im Umgang

Fortsetzung auf Seiten 2 bis 5

Aus dem Inhalt

Wahlen	1–5
Attraktives Angebot	6
Gratulation	7
Frauenförderungsprojekt	8
Politische Gemeinde	9
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Die «Präsidentschaftskandidaten» haben das Wort

mit den Medien habe – etwas, was gerade für das Amt des Gemeindepräsidenten wichtig ist.

Jürg Grau: Als Techniker und später als Programmierer/Analytiker bin ich es gewohnt, strukturiert zu arbeiten. Als Gründer und Inhaber einer Informatikfirma für Gemeindefoftware habe ich Menschen und ein Unternehmen erfolgreich geführt. Aus dieser Zeit kenne ich auch die Bedürfnisse und Abläufe einer Gemeindeverwaltung. Komplexe Aufgaben zu lösen, mit Menschen zu arbeiten, macht mir Freude. Ich bin unabhängig, mit Feuerthalen eng verbunden, und ich verfüge über die notwendige Zeit, das Amt des Gemeindepräsidenten auszuüben.



Jürg Grau: «Die Arbeit in der Öffentlichkeit erscheint mir nicht undankbar, sondern durchaus bereichernd.»

FA: Haben Sie auch Schwächen und Fehler?

Jürg Grau: Ja. Jeder hat Schwächen und macht Fehler. Ich bin auch sicher, dass in einem Amt, wie dem des Gemeindepräsidenten, wo sehr viele Entscheidungen gefällt werden müssen, durchaus ab und zu Fehler passieren können, dazu muss man stehen und daraus lernen.

Markus Späth: Natürlich. Alle haben Schwächen. Eine Schwäche, die mir ab und zu in die Quere kommt: Ich bin nicht der Geduldigste und will hie und da zu viel in zu kurzer Zeit. Ich habe aber im Kantonsrat ein gutes Lernfeld, dort ist mit Ungeduld nämlich gar nichts zu erreichen. Wenn man jetzt noch meine Frau fragen würde, würde sie vielleicht antworten, ich sei nicht der Allerpünktlichste.

FA: Wie oft waren Sie in den letzten vier Jahren an einer Gemeindeversammlung in unserer Gemeinde anzutreffen?

Markus Späth: Praktisch immer. Es war mir dabei auch immer wichtig, mich aktiv einzubringen. So habe ich unter anderem dazu beigetragen – dies übrigens zusammen mit der SVP – dass



Markus Späth: «Ich würde mich freuen, wenn ich die Zukunft von Feuerthalen mitgestalten könnte.»

die aus unserer Sicht überdimensionierte Kreuzung beim Bahnhof nicht gebaut wird. An der letzten Budgetgemeindeversammlung habe ich – ein zweites Beispiel – den «Vorstoss Energieeffizienz» durchgebracht.

Jürg Grau: Nach Möglichkeit nehme ich an jeder Gemeindeversammlung teil. Als ich noch in Zürich arbeitete und viel auf Reisen war, konnte ich leider nicht immer teilnehmen.

FA: Welche Themen unserer Gemeindepolitik haben Sie in den letzten vier Jahren am meisten interessiert oder beschäftigt und warum?

Jürg Grau: Mich hat die Verkehrspolitik beschäftigt. Ich habe mich persönlich gegen die Kreuzung beim Bahnhof engagiert, da ich der Meinung war, dass der

Nutzen nicht im Verhältnis zu den von der Gemeinde zu tragenden Kosten stand. Aktuell interessiert mich die Erneuerung des Zentrums Kohlfirst. Es ist mir wichtig, dass zwischen Notwendigem und Wünschbarem entschieden wird und dass die zweifellos notwendigen Investitionen zielgerichtet eingesetzt werden.

Markus Späth: Für mich ist sicher die Energiepolitik ein wichtiges Thema, denn hier hat die Politik die grösste Zukunftswirkung, und es wurde meiner Meinung nach gerade auf Gemeindeebene zu wenig gemacht. Ein weiterer Bereich ist auch die Verkehrspolitik. Hier bin ich mit einem Vorstoss bezüglich «Schwerverkehr durch das Weinland» aktiv geworden, was ganz klar auch Auswirkungen für Feuerthalen haben wird. Für mich hat auch die Bildungspolitik einen hohen Stellenwert. In dieser Beziehung hat mir das Geschehen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren grosse Sorgen gemacht. Ich glaube zwar, dass jetzt unter der neuen Leitung der Schulpflege die Weichen richtig gestellt werden, aber in den letzten vier Jahren ist hier einiges wirklich nicht optimal gelaufen.

FA: Gibt es ein Ressort, welchem Sie als Gemeinderat bevorzugen vorstehen würden?

MARKUS SPÄTH-WALTER

in den Gemeinderat und als Gemeindepräsident

in die Schulpflege: Beatrice Güntert
in die RPK: Ion Karagounis (parteilos)
und Wolfgang Pfalzgraf (parteilos)



Markus Späth: Ja natürlich, das Präsidium. Aber Spass beiseite, jedes Amt bringt sicher viel Spannendes. Sollte ich nicht zum Präsidenten gewählt werden, würde ich sicher dasjenige Ressort übernehmen, welches mir als Neuling zugeteilt wird. Besonders interessieren würden mich die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Fürsorge oder auch das Tiefbaureferat. Aber selbstverständlich bin ich für alles offen.



«Die Bürgerinnen und Bürger sind mündig und wollen mitreden.» (J. Grau)

Jürg Grau: Da geht es mir wie Markus Späth, ich strebe auch das Präsidium in erster Linie an, wäre aber für alles offen. Besonders reizen würde mich sicher das Ressort innere Sicherheit, welches bisher von Res Dubach betreut worden ist. Hier würden mir mein Wissen und meine Erfahrungen, welche ich mir in meinen verschiedenen Kaderfunktionen in der Feuerwehr Ausseramt habe aneignen können, sehr gute Dienste leisten.

FA: Gerade in den letzten zwei bis drei Jahren standen verschie-

dene Behördenmitglieder von Schulpflege und Gemeinderat ab und zu stark in der Kritik. Leserbriefe in der regionalen Presse, aber auch im FA enthielten teilweise recht harte, persönliche Kritik. Unsere Behördenmitglieder beklagten sich vermehrt über deren Stil. Haben Sie dies auch so empfunden, und was halten Sie allgemein vom politischen Stil der letzten Zeit in unserer Gemeinde?

Jürg Grau: Eine begründete Kritik ist immer erwünscht. Die Bürgerinnen und Bürger sind mündig und wollen mitreden. Trotzdem erachte ich es

als wichtig, dass Kritik sachlich bleibt. Persönliche Angriffe führen schlussendlich selten zum gewünschten Ergebnis.

Markus Späth: Den Vorwurf, dass in unserer Gemeinde mit besonders rauen Bandagen gekämpft wird, würde ich differenzieren. Nicht alle Vorwürfe, die in letzter Zeit an unsere Behörden gerichtet wurden, waren a priori falsch. In diesem Sinne gehört Kritik zur Demokratie. Tatsächlich hatte ich aber auch schon das Gefühl, dass sich Einzelne an der Gemeindeversammlung oder in den Medien im Ton und im Stil vergriffen haben. Insgesamt muss man aber feststellen, dass das politische Klima in der ganzen Schweiz in letzter Zeit deutlich aggressiver geworden ist. Das hat verschiedene Gründe, einer davon ist sicher, dass wir mit der SVP eine Partei haben, die gross geworden ist auch dank ihrer oft boshaft zugespitzten polemischen Werbung. Das hat insgesamt zu einer gewissen Vergiftung beige-

tragen. Jürg Grau selber habe ich bis heute aber persönlich nicht als SVP-Polteri wahrgenommen.

FA: Wie gehen Sie persönlich mit verletzender, öffentlicher Kritik um? Können Sie darüber stehen

Markus Späth: Ich bin mir Kritik gewöhnt. Auch in der kantonalen Politik sind die Auseinandersetzungen direkt und zuweilen hart, das gehört zu den Spielregeln der Demokratie. Für verletzende Kritik gibt es den Papierkorb.



«Jener Teil von Feuerthalen und Langwiesen, welcher nicht konservativ und rechtsbürgerlich denkt, sollte auch im Gemeinderat vertreten sein.» (M. Späth)



Jürg Grau als Gemeindepräsident

Der Familienmensch

- geboren 1954
- verheiratet
- 5 erwachsene Kinder
- Hobbys: Musik, Reisen und Garten

Der Unternehmer

- Ausbildung zum Techniker TS, Weiterbildung als Programmierer/Analytiker
- Leiter Informatik in einer Softwarefirma für Gemeindesoftware
- Gründer und Inhaber der Unicare Informatik AG mit zuletzt 30 Mitarbeitern
- Seit dem erfolgreichen Verkauf der Unicare als selbständiger Unternehmer tätig

Aktiv in der Gemeinde

- Mehr als 10 Jahre Ausbildungschef der Feuerwehr Feuerthalen-Langwiesen
- Als eidg. Feuerwehrinstructor aktiv im ganzen Zürcher Weinland
- Seit über 20 Jahren Aktivmitglied der Hilari-Musik Feuerthalen

Darum kandidiere ich ...

- weil mir die Zukunft der Gemeinde am Herzen liegt
- ... mir meine Management- und Führungserfahrung hilfreich ist
- ... ich mit Gemeinderat und Verwaltung die Gemeinde weiterbringen werde
- ... mir die notwendige Zeit für das Amt des Gemeindepräsidenten zur Verfügung steht
- ... mir die Anliegen der Bevölkerung und des Gewerbes wichtig sind

Dafür möchte ich mich einsetzen ...

- für ein ausgeglichenes Budget bei einem moderaten Steuerfuss
- ... eine klare Trennung zwischen Wünschbarem und Notwendigem
- ... ein gutes Angebot im Bereich der Jugend- und Seniorenbetreuung
- ... die Koordination des Individualverkehrs mit den Nachbargemeinden
- ... den laufenden Unterhalt der gemeindeeigenen Infrastruktur
- ... unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie
- ... den Erhalt der Vereine und des örtlichen Kulturlebens

Kandidat der SVP Feuerthalen-Langwiesen und des Ortsvereins Langwiesen





«Grundsätzlich ist meine politische Haltung bürgerlich, sprich: SVP.» (J. Grau)

Jürg Grau: Ich nehme jegliche Kritik ernst. Solange der verletzte Teil nur mich und nicht meine Familie betrifft, kann ich dies ertragen. Nach Möglichkeit sollte aber immer ein Dialog stattfinden, bei dem auch schwierige Themen diskutiert werden können.

FA: Was haben Sie in den letzten Jahren für unsere Gemeinde oder unsere Region geleistet und was dürfen die Stimmbürger von Ihnen in Zukunft erwarten?

Jürg Grau: Ich habe mich vor allem in der Feuerwehr aktiv für unsere Region eingesetzt: Als Eidg. Feuerwehrinstructor bin ich im ganzen Bezirk Andelfingen eingesetzt worden. Während dieser Zeit war ich Ausbildungs-Chef in der Feuerwehr Ausseramt. Ich war massgeblich beteiligt an der Zusammenlegung der Feuerwehren

Feuerthalen-Langwiesen und Flurlingen sowie beim Ausbau auf das neue Alarmierungssystem. Daneben setze ich mich seit vielen Jahren in der Hilarimusi für ein aktives Dorf- und Kulturleben in Feuerthalen ein.

Markus Späth: Als Kantonsrat habe ich versucht, eine ganze Reihe von Themen aufzugreifen, die für unsere Gemeinde und die Region wichtig sind. Zum einen sicher das Thema Schwerverkehr, hier setze ich mich dafür ein, dass wir diesen jetzt auf der ausgebauten A4, welche im Herbst eröffnet wird, kanalisieren können. Dies entlastet nicht nur das Weinland, sondern auch unsere Gemeinde. Weiter habe ich mich sehr für den Tourismus rund um den Rheinfall eingesetzt. Hier stehen wir auch dank dem Engagement unserer Weinlandvertretung jetzt mit der Neueröffnung des Schlosses Laufen vor einer positiven Entwicklung. Und ein für mich besonders wichtiges Thema ist natürlich das atomare Tiefenlager. Es ist nämlich überhaupt nicht so, dass wir hier in Feuerthalen so weit weg sind von Benken, dass uns dies nicht betrifft. Sollte dieses Endlager wirklich kommen, dann hat das ganz gravierende Folgen für die ganze Region. Dagegen setze ich mich vehement ein.

FA: Was erwarten Sie als Gemeindepräsident oder allenfalls als Gemeinderat vom Stimmbürger in unserer Gemeinde?

Markus Späth: Ich habe die Erwartung, dass die Leute kritisch und fair mitdenken und dass sie sich engagieren. Und ich würde mir wünschen, dass es keine Gemeindeversammlungen mehr gibt, an denen weniger als hundert Stimmbürgerinnen und Stimmbürger teilnehmen. Ich erwarte aber auch, dass man auch diejenigen, die eine andere Meinung vertreten, gute Gründe zubilligt. Schön wäre es, wenn sich die Bürger im Sinne von John F. Kennedy nicht nur überlegen, was sie von der Gemeinde fordern können, sondern sich auch einmal Gedanken darüber machen, was sie für die Gemeinde tun können.

Jürg Grau: Ich erwarte, dass sie aktiv am Geschehen mitwirken, an den Gemeindeversammlungen teilnehmen und den gesamten Gemeinderat bei den kommenden Aufgaben unterstützen und begleiten.

Markus Späth: Ich möchte hier noch etwas anfügen: Sollte ich gewählt werden, werde ich mich für eine offenere Informationspolitik einsetzen, bei der der Stimmbürger früher in die Entscheidungsprozesse mit ein-

bezogen wird. Wir haben uns im Vorfeld dieser Wahl bemüht, eine Wählerversammlung zu organisieren, bei der die Wählerinnen und Wähler alle Kandidierenden direkt hätten kennen lernen können. Ich finde es sehr schade, dass die SVP diese Veranstaltung verhindert hat. Das ist für mich ein falsches Signal an die Wähler.



«Es gibt klare Gründe dafür, dass ich in der SP politisiere.» (M. Späth)

FA: Sie sind beide Mitglieder einer Partei. Ihre Parteien liegen politisch ziemlich weit auseinander. Meine Frage: Politisieren Sie in der Regel auf der Parteilinie, oder geben Sie sich hier einen persönlichen Spielraum?

Jürg Grau: Grundsätzlich ist meine politische Haltung bürgerlich, sprich SVP. Man muss aber klar sehen, dass Kommunalpolitik keine Parteipolitik ist. Gemeinderatspolitik ist in der Regel Sachpolitik. Es gilt,

Lieber Gast, lieber Kunde

wir haben beschlossen, unseren Betrieb zwei Tage pro Woche zu schliessen.



Neue Öffnungszeiten ab April:

Restaurant

Mo., Do., Fr. und Sa.	8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag	8.30 bis 18.00 Uhr
Sonntags durchgehend warme Küche bis 17.00 Uhr	

Bäckerei

Mo., Do. und Fr.	7.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	7.00 bis 13.00 Uhr
Sonntag	8.00 bis 12.00 Uhr

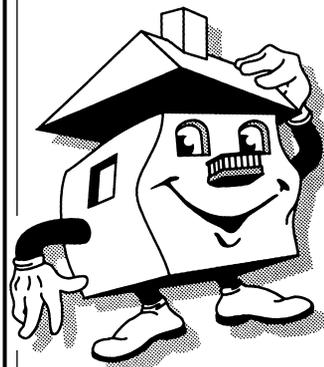
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Wir danken für Ihr Verständnis!
Edith und Mauro Stacka

Wir bauen moderne und sparsame
Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



**Huber
Bühler ag**

Mühlentalstrasse 12

Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

gemeinsam in einer Kollegialbehörde die anstehenden Aufgaben zu lösen. Auf Gemeindestufe haben Parteiinteressen in den Hintergrund zu treten.

Markus Späth: Ich sehe das ähnlich. Es ist wichtig, dass man weiss, wo man steht. Es gibt klare Gründe dafür, warum ich in der SP politisiere. Ich bin aber selbstständig genug, um auch selber zu denken. Im Kantonsrat habe ich den Ruf, einer zu sein, dem es oft gelingt, auch über die Parteigrenzen hinweg Mehrheiten zu bilden. Dies würde mir sicher im Gemeinderat zugute kommen.

FA: Von wem erwarten Sie in erster Linie Unterstützung und Stimmen?

Markus Späth: Ich erhoffe mir Unterstützung von all denjenigen, die sich für unsere Gemeinde eine zukunftsgerichtete Politik wünschen und die nicht nur stur auf den Steuerfuss schielen. Ich erhoffe mir auch Unterstützung von Leuten, die an der Spitze ihrer Gemeinde gerne eine Persönlichkeit sehen würden, die über gute Drähte über den Rhein nach Schaffhausen und über die Thur nach Zürich verfügt.

Jürg Grau: Unterstützung erhoffe ich mir von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche sich eine klare, transparente und bürgernahe Gemeindepolitik wünschen.

FA: Bei der diesjährigen Gemeindepräsidentenwahl handelt es sich ja nun um eine echte Kampfwahl, bei der nur einer der beiden Kandidaten gewählt werden kann. Was würde eine Nichtwahl für Sie persönlich bedeuten?

Jürg Grau: Ich würde eine Nichtwahl mit grossem Bedauern akzeptieren und bei einer Wahl in den Gemeinderat diese Aufgaben im Sinne der Gemeinde mit vollem Einsatz angehen.

Markus Späth: Ich hätte keine Freude an einer Nichtwahl ins Präsidium, aber das wäre ein demokratischer Entscheid, den ich selbstverständlich akzeptieren würde. Eine Nichtwahl als Gemeindepräsident wäre für mich auch nicht eine Katastrophe, denn sie würde dazu führen, dass ich mein Pensum als Lehrer an der Kantonsschule Bülach nicht weiter kürzen müsste. So hätte ich auch in Zukunft die Möglichkeit, mehr zu unterrichten. Und das ist nach wie vor eine ganz tolle Aufgabe.

FA: Sie können nun Ihrem Mitbewerber jeweils noch eine Frage stellen, die dieser dann bitte sofort beantwortet.

Markus Späth: Jürg, ich habe mit Interesse dein erstes Wahlinserat im Feuerthaler Anzeiger gelesen. Dort betonst du stark, dass dir das Sparen in unserer Gemeinde sehr wichtig ist. Mich interessiert nun: Wo möchtest du denn konkret sparen?

Jürg Grau: Ich vertrete ganz klar die Haltung, dass nur so viel ausgegeben werden kann, wie man zur Verfügung hat, und nicht mehr. Als konkretes Beispiel möchte ich hier den Neu-beziehungsweise Umbau des Zentrums Kohlfirst nennen. Dass ich für die notwendige Modernisierung bin, habe ich schon bei einer vorhergehenden Frage erläutert. Aber hier wird von einem Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Franken gesprochen. Davon müsste die Gemeinde Feuerthalen gut 10 Millionen übernehmen, ein sehr grosser Betrag für eine tendenziell finanzschwache Gemeinde wie die Unsere. Ich denke, gerade bei solch grossen Projekten muss zwischen Notwendigem und Wünschbarem unterschieden werden. Ich bin mir durchaus bewusst, dass Sparen nicht über die Investitions-

rechnung beginnt. Aber ich habe mir fest vorgenommen, auch die Laufende Rechnung nach Sparpotenzial zu durchforsten nach dem Motto «auch Kleinvieh macht Mist»...

Jürg Grau: Markus, du bist Kantonsrat, Kantonsschullehrer in Bülach und als Projektleiter in verschiedenen Projekten engagiert. Wie möchtest du nebst all diesen Aufgaben auch noch ein Gemeindepräsidium bewältigen?

Markus Späth: Diese Frage war für mich tatsächlich entscheidend. Ohne mein Pensum als Lehrer zu reduzieren, wäre dieses Engagement nicht möglich. Ich weiss, dass das Präsidium im Gemeinderat mindestens ein 30-Prozent-Job ist, und ich bin bereit, die notwendige Zeit «freizuschaukeln». Ich bin mir bewusst, dass es einen Gemeindepräsidenten braucht, der präsent ist, und dies nicht nur an den Sitzungen. Er hat zudem die Interessen der Gemeinde im Bezirk in vielfältigen Kommissionen zu vertreten. All dies geht natürlich nicht neben einem 100-prozentigen beruflichen Engagement.

FA: Markus Späth, Jürg Grau, herzlichen Dank für dieses offene und informative Gespräch.

Erneuerungswahl der Schulpflege vom 25. April 2010

Wir haben uns eingearbeitet und sind motiviert, uns weiterhin für gute, ressourcenorientierte Bedingungen an unserer Schule einzusetzen.



Roland Germann

- Chefexperte Kanton SH Lap. Consumer Electronics
- Seit 1 1/2 Jahren in der Schulpflege

Beatrice Güntert

- Sozialarbeiterin und Supervisorin
- Präsidentin der SP Ausseramt
- Seit 4 Jahren in der Schulpflege

Yvonne Schwaninger als Präsidentin der Schulpflege

- Kfm. Angestellte
- Familienfrau
- Seit 4 Jahren in der Schulpflege
- Seit 1 Jahr als Präsidentin

Lorenz Schreiber

- Präsident des Bezirksgerichts Andelfingen
- parteilos
- Seit 1 Jahr in der Schulpflege

Einkaufsdienst für Senioren

Eine gute Sache ist noch besser geworden

Seit rund zwei Jahren gibt es den Einkaufsdienst für Senioren in unserer Gemeinde nun schon. Eine gute Idee, die in der Zwischenzeit etwas angepasst wurde und eigentlich noch ein paar Kunden verdienen würde.

us. Das Projekt startete im März 2008. Im Rahmen einer Vertiefungsarbeit während ihrer Weiterbildung führte Frau Angelika Nyffenegger-Preisig unter den Senioren eine Umfrage durch, welche aufzeigte, dass ein Einkaufsdienst für Ältere in unserer Gemeinde durchaus ein Bedürfnis wäre. Die Idee, dass die jüngere Generation auch etwas beitragen könnte, kam gut an, und so startete der Einkaufsdienst mit drei Schülern als Lieferanten und ein paar Älteren als Kunden. Die Einkäufe wurden vom Coop Pronto Shop in Langwiesen bereitgestellt und von den Schülern abgeholt und ausgeliefert.

Da der Pronto Shop jedoch nur über ein sehr beschränktes Lebensmittelangebot verfügt, konnte der Dienst nicht weiter ausgebaut und auch der Kreis der Kunden nicht erweitert werden.

Seit dem letzten Jahr steht der Einkaufsdienst nun unter dem Patronat der Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen, und seit Dezember arbeitet man mit einem neuen Partner zusammen. Geschäftsführer Robert Plesse vom Coop Rhymarkt in Feuerthalen war sofort bereit, Hand zu bieten, um diese wertvolle Dienstleistung

für die älteren Bewohner unserer Gemeinde attraktiver zu gestalten. Das Angebot ist jetzt natürlich viel grösser, und die Senioren können dazu von sämtlichen Aktionen profitieren. Es können auch kleine Mengen individuell bestellt werden, was sich günstig auf die Kosten auswirkt. Zudem verrechnet der Coop Rhymarkt überhaupt keinen Zuschlag für die Bereitstellung. Die einzigen Kosten, die den Nutzern entstehen, sind die fünf Franken Entschädigung pro Einkauf, welche diejenigen bekommen, welche die Ware abholen und ausliefern. Eine Kundin der ersten Stunde ist Frau Margaretha Bernath am Kirchweg in Feuerthalen. Frau Bernath ist 90-jährig und möchte auf den Einkaufsdienst auf keinen Fall mehr verzichten: «Auch dank dieser Dienstleistung ist es mir immer noch möglich, in meinen eigenen vier Wänden zu wohnen.» Bedient wird Frau Bernath jeden Mittwoch Nachmittag vom Schüler Michele D'Ascanio. Reich wird Michele mit den fünf Franken pro erledigtem Einkauf natürlich nicht, das Geld war aber auch nicht seine Motivation, um bei diesem Projekt mitzumachen: «Ich kann dabei mit einem Teil meiner Freizeit etwas Sinnvolles



Margaretha Bernath ist zufrieden mit ihrem Lieferanten Michele D'Ascanio.

Foto: us.

anfangen», erzählt er. Dass ein Jugendlicher sich bei dieser Arbeit auch noch aneignet, Aufträge zuverlässig und pünktlich auszuführen und dabei mit einer ganz anderen Generation in Kontakt kommt, ist sicher auch ein kleiner Beitrag an seine Lebensschulung. Michele D'Ascanio wird seine Dienste jedoch nicht mehr lange anbieten können, denn im Sommer beginnt er seine Lehre und wird dann natürlich keine Zeit mehr haben. Er hofft jedoch, dass sich Schüler melden werden, die bereit sind, seine Nachfolge anzutreten.

Ursi Merk von der Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen erklärt, wie der Einkaufsdienst für Senioren funktioniert: «Jeden Mittwoch Vormittag zwischen zehn und elf Uhr können die Bestellungen telefonisch aufgegeben werden. Ab 15 Uhr sind die Einkäufe beim Coop-Kundendienst deponiert, wo sie von den Schülern abgeholt und anschliessend ausgeliefert werden können.» Auch an die etwas sperrigeren und schwereren Sachen, wie Waschpulver, WC-Papierpackungen oder Getränke hat man bei der Pro Senectute gedacht: Jeden ersten Mittwoch im Monat werden diese Einkäufe von hilfsbe-

reiten, motorisierten Senioren ausgeliefert. Wie bereits erwähnt, entstehen den betagten Benutzern des Einkaufsdienstes lediglich Kosten von fünf Franken pro Einkauf, da der Coop Rhymarkt seinen Teil zu diesem Dienst kostenlos beiträgt. Nur ein kleines Depot muss vor der ersten Inanspruchnahme des Einkaufsdienstes hinterlegt werden, dieses wird jedoch wieder zurückerstattet, wenn man diesen nicht mehr braucht. Weiter besteht auch die Möglichkeit, die Einsätze den Wünschen der Senioren individuell anzupassen.

Falls Sie nun mehr erfahren möchten über den Einkaufsdienst für Senioren, melden Sie sich bei Frau Ursi Merk von der Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen, Telefon: 052 659 35 67, sie wird Ihnen die nötigen Informationen gerne geben. Auch Schülerinnen und Schüler, welche diese sinnvolle Dienstleistung gerne tatkräftig unterstützen möchten, sind bei Frau Merk an der richtigen Adresse.

Der Einkaufsdienst für Senioren ist ein sinnvolles Projekt, dem es zu gönnen wäre, wenn es in Zukunft auf ein etwas grösseres Echo stossen würde.

www.meinekosmetikerin.ch

GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Ristorante Pizzeria
Dolce Vita

Mediterrane Küche ist unsere Spezialität
Fam. Corpora Langwiesen, Tel. 052 654 07 09
www.ristorante-dolce-vita.ch

Zeiiiiiiiiit für Sie

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

80 Jahre Arnold Spiess

Selbst kocht der Mann

us. Am 28. März feiert Herr Arnold Spiess an der Erlenstrasse 2 in Feuerthalen seinen 80. Geburtstag.

Arnold Spiess ist in Uhwiesen aufgewachsen und hat dort seine Jugendzeit verbracht. Da ihm schon früh das Handwerkliche lag, entschloss er sich, eine Lehre als Töpfer zu absolvieren. Dieser Beruf ist nicht gerade alltäglich, deshalb hatte er nach dem Militärdienst grosse Mühe, eine passende Stelle zu finden. So orientierte er sich um und verdiente sein Geld zuerst als Fahrer bei diversen Firmen und später, bis zu seiner Pensionierung, als Lagerist.

Zusammen mit seiner 1990 verstorbenen Frau unternahm Herr Spiess viele Reisen und Ausflüge. Seit 13 Jahren wohnt er in unserer Gemeinde, er ist Vater von drei erwachsenen Kindern, zu denen er bis heute einen guten Kontakt hat.

Wegen gesundheitlichen Problemen muss der Jubilar heute kürzer treten, was ihm nicht immer leicht fällt, denn er ist ein geselliger Mensch und würde gerne etwas mehr Kontakte pflegen. «Ab und zu ein Jässli klopfen», das würde er gerne öfter. Da Herr Spiess gerne kocht, kommen seine Nachbarn ab und zu in den Genuss einer frischen Suppe oder einer selbst gebackenen Wähe.

Seinen Geburtstag wird Arnold Spiess bei einem gemütlichen Essen im Kreise seiner Familie feiern.

Lieber Herr Spiess, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute.

Altpapier- und Altkartonsammlung

Am **Samstag, dem 27. März** findet die erste Altpapiersammlung 2010 in Feuerthalen und Langwiesen statt. **Wir sammeln Papier und Karton getrennt.** Altpapier und Altkarton sind getrennt und sauber gebündelt (keine Plastikschnüre, keine Strümpfe) am Strassenrand bis spätestens 8.00 Uhr (Sammeltag) bereitzustellen.

Nicht zur Sammelware gehören:

- Plastik- und Papiertragtaschen
- Metallklammern
- Getränkepackungen, Tetrapackungen
- plastifizierte Prospekte und Verpackungen
- alle Materialien ausser Papier und Karton
- Waschmittelpackungen
- Abfallsäcke
- Abfall generell
- Styropor

Altpapierbündel, welche die oben genannten Materialien enthalten, und andere Gegenstände und Materialien werden **nicht mitgenommen!**

Sollte Ihr Altpapier bis 18.00 Uhr nicht abgeholt worden sein, oder bei Fragen bitte Daniel Oberhänsli, Telefon 078 848 42 87, anrufen.

Herzlichen Dank

Pfadiabteilung Feuerthalen Turnverein Feuerthalen



Schule Feuerthalen



Zu vermieten per 1. Mai oder nach Vereinbarung in der Liegenschaft Zentrum Spilbrett, Schulstrasse 11 in Feuerthalen, im 2. Stock

4-Zimmer-Wohnung

Miete 1180 Franken inkl. NK, Parkplatz 30 Franken

Schulgutsverwaltung, G. von Allmen, Tel. 052 647 47 50

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Wir begleiten Sie gerne zu Ihrem neuen Bad

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland
Schaffhauserstr. 26
8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse.ch



Musikschule

Weinland Nord

Benken Dachsen Feuerthalen Flurlingen Laufen-Uhwiesen
Marthalen Rheinau Trüllikon Truttikon

Tag der offenen Tür

ausprobieren – beraten – zuhören

Samstag, 27. März 2010, Primarschulhaus Dachsen

14.00 Uhr

Begrüssung mit musikalischen Darbietungen in der Aula

14.30 – 16.00 Uhr

Informationen über die einzelnen Instrumente in den Zimmern des Primarschulhauses

*** Musikinstrumente ausprobieren und sich zeigen lassen ***

*** Fachkundige Beratung durch die Lehrkräfte ***

*** Infostand ***

*** Kuchen und Getränke ***

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weltgebetstag 2010

Kamerun – Afrique en miniature

Dieses Jahr haben Frauen aus Kamerun die Liturgie zum Weltgebetstag geschrieben. Obwohl die Frauen mit vielen grossen Problemen konfrontiert sind und soziale Ungerechtigkeiten erleiden müssen, ist die Liturgie mit der Überschrift «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn» ein eindrücklicher Lobgesang, welcher sich wie ein farbiger Regenbogen über die ganze Feier spannt.

Frauen aus Kamerun erzählen uns von ihrem Alltag; von der Not der Witwen, welche sich strengen Sittengesetzen unterziehen müssen, von jungen Frauen, die schon als kleine Mädchen ausgenutzt werden und bereits als Besitz des zukünftigen Ehemannes gelten. Eltern, die ihre Kinder an AIDS/HIV verlieren und niemanden haben, der sich um sie kümmert, wenn sie alt werden. Es gibt keine Altersversicherung oder eine gesetzliche Krankenkasse. Ein grosser Teil der Bevölkerung lebt in Armut.

Die Stimme der Frauen wird in Kamerun nicht gehört, und dennoch: Gerade sie sagen uns, dass wir leben, solange wir atmen, und solange wir atmen,

Gott preisen können für alles, was er uns schenkt.

Und sie loben Gott bei allem, was sie tun, während der Feldarbeit, während sie in ihren Kanus Fische fangen oder auf ihren Feldern Hirse aussähen. Sie sind sicher, dass sie gehört werden, egal ob sie flüstern oder keinen Laut von sich geben.

Die Spendensammlung am Weltgebetstag ist ein wichtiger Bestandteil jeder Feier. So ist die Kollekte ein sichtbares Zeichen der Solidarität. Mit unserem Betrag von 450 Franken können wir ein Frauenförderungsprojekt sowie ein Mädchen-Camp unterstützen. Vielen Dank für Ihre Spende.

Ein grosser Dank gehört den Sängerinnen des Frauenchors

mit ihrer Dirigentin für ihre Unterstützung. Bereits mit dem Eingangsgesang und dem Einzugslied in die Kirche ist es ihnen gelungen, afrikanische Stimmung aufkommen zu lassen. In den musikalischen Dank ist auch die Organistin Frau Julia Seiterle eingebunden. Mit grosser Geduld hat sie uns bereits schon bei den Vorbereitungen begleitet. Ebenso ein herzlicher Dank an Stefan Funk. Mit seinem Wissen und seiner Hilfe klappte alles ganz wunderbar mit allen elektronischen Ge-

räten, Lautsprechern, Belichtung und so weiter.

Das mit Bildern und Gegenständen aus Kamerun geschmückte Foyer des katholischen Zentrums St. Leonhard sorgte für afrikanisches Flair. Und bei Spezialitäten aus diesem Land konnte man den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Der nächste Weltgebetstag wird von Frauen aus Chile gestaltet. Er findet am 4. März 2011 statt.

Das Weltgebetstag-Vorbereitungsteam

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Feuerthalen

Sinnvolles bewirken

Die Kirche **lebt von Menschen**, die sie gestalten und tragen.

Engagieren Sie sich für etwas **Sinnvolles und Nachhaltiges**.
Werden Sie Kirchenpflegerin / Kirchenpfleger.

«Man muss das Gute tun, damit es in der Welt sei!»
Marie von Ebner-Eschenbach

Kontaktadressen:

Erna Wanner Tel. 052 659 29 89 (abtretende Präsidentin)
Hanni Oberhänsli Tel. 052 659 28 50 (zukünftige Präsidentin)
Peter Wabel Tel. 052 659 25 20 (Pfarrer)

Fit & Fun

Möchtest du gerne Sport treiben und
dabei auch deine Lachmuskeln aktivieren?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind eine Gruppe junger Frauen zwischen 18 und 28 Jahren.

Treff: Montagabend, 20.00 bis 21.30 Uhr,
Turnhalle Stumpfenboden

Sportarten: Unihockey, Korbball oder Volleyball, diverse Fitnessübungen, Krafttrainings und anderes

Haben wir dein Interesse geweckt?

Schau vorbei oder melde dich unter: 078 724 99 93
oder per Mail: sandra.buehrer@shinternet.ch

Damenturnverein Feuerthalen



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Feuerthalen

Ausflug nach Schleithem (Schlaate)

Orgelspielereien mit Martina Brunner und Esther Bollinger



Treffpunkt:

Bushaltestelle SH (Abfahrt 14.02 Uhr)

Kostenanteil:

20.– Franken inklusive Billett

Auskunft:

Erna Wanner, Tel. P 052 659 34 89
oder Tel. G 052 659 34 66

Anmeldung:

bis spätestens 8. April 2010 ans
Sekretariat, feuerthalen@zh.ref.ch

Samstag, 17. April 2010

- mit Schleithemer Bus (Variante Privatauto)
- Hinfahrt: 14.02 Uhr ab Schaffhausen Bahnhof
14.33 Uhr an Schlaate, Post
- Rückfahrt: 18.20 Uhr ab Schlaate, Gemeindehaus
18.56 Uhr an Schaffhausen Bahnhof
- ca. 14.30 Uhr **Kunst am Bach** (von Hans Russenberger)
Willi Bächtold, der Schlaate-Kenner, nimmt uns in Empfang und begleitet uns durchs Dorf zum Ortsmuseum bei der Kirche (ca. 600 m)
- ca. 15.15 Uhr **Geschichte der Täufer**
Im kleinen aber feinen Ortsmuseum gibt es ein «Täuferzimmer». Die dort aufbewahrten Dokumente sind wichtig genug, dass Täufer sogar aus Amerika anreisen dafür – warum also nicht auch wir?
- ca. 16.15 Uhr **Apéro**
Schlaatemer Riesling, Mineral und Speckbrot «à discretion» sowie ein Schlaatemer Rickli, vorbereitet von Vroni Schudel
- ca. 17.00 Uhr **Orgelspielereien**
Der eigentliche Grund unseres Ausfluges: Wir geniessen etwa eine halbe Stunde Orgel-Stereo in der Dorfkirche mit Martina Brunner und Esther Bollinger

Giftsammlung



Datum: **Donnerstag, 25. März 2010**
 Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr
 Ort: Werkhof Feuerthalen, Eingang Stadtweg

Bitte beachten Sie, dass nur nachstehend genannte Sonderabfälle von Privatpersonen in Kleinmengen gratis angenommen werden:

- Farben, Lacke, Lösungsmittel (Verdünner, Benzin etc.)
- Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel
- Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Dünger etc.

Nicht angenommen werden:

- Munition, Sprengstoff, Altöl, Speiseöl
- Tierkadaver, Batterien, Leuchtstoffröhren
- Stromsparlampen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Telefon 052 647 47 47.

8245 Feuerthalen, 19. März 2010

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei

Für Sie in die **Schulpflege** Feuerthalen



Georg Keller
parteilos

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerne empfehle ich mich Ihnen für die Wahl in die Schulpflege Feuerthalen. Denn:

- die **Zukunft** und damit gerade auch die **Bildung unserer Jugend** liegt mir sehr am Herzen;
- ich verfüge über langjährige **bildungspolitische Erfahrung**, von der Primar- bis zur Hochschule;
- ich habe **langjährige Erfahrung als Lehrer**, während der letzten Jahre auch als **Prorektor** der Kantonsschule Schaffhausen.

Es würde mich sehr freuen, mein Engagement und meine Erfahrung zugunsten der Feuerthaler Schulen einbringen zu können.

Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!

DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 26. März	20.00 – 23.00	Mottoparty
Mi., 31. März	19.00 – 21.00	Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch



Zürich - Nordostschweiz
 Steuer- und Treuhandberatung
 R. Nuber lic.oec.HSG
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
info@nbcBusinessConsult.ch
 044 586 21 88 – 079 600 69 24

LAPPI TUE D' AUGEN UF

In der Fassbücherei SH (Webergasse) und am Kiosk Löwengässchen SH oder im Abo

lappi.al-sh.ch

Kommunale Erneuerungswahlen vom 25. April 2010



Kandidatenliste

Hinweis: Zuerst werden die bisherigen Mitglieder, anschliessend die neuen Kandidaten aufgelistet (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinderat Feuerthalen (7 Mitglieder)

Germann	Jakob	SVP	bisher
Huber	Matthias	SVP/OVL	bisher
Giger	Hansjörg	parteilos/OVL	neu
Grau	Jürg	SVP/OVL	neu
Späth	Markus	SP	neu
Stettler	Jean-Claude	parteilos	neu
Vieli	Marcus	FDP	neu
Zanon	Igor	FDP/OVL	neu

Als Gemeindepräsident

Grau	Jürg	SVP/OVL	neu
Späth	Markus	SP	neu

Schulpflege Feuerthalen (7 Mitglieder)

Germann	Roland	parteilos	bisher
Güntert	Beatrice	SP	bisher
Schreiber	Lorenz	parteilos	bisher
Schwanager	Yvonne	parteilos	bisher
Keller	Georg	parteilos	neu
Pletscher	Martina	parteilos	neu

Als Präsidentin der Schulpflege

Schwanager	Yvonne	parteilos	bisher
------------	--------	-----------	--------

Rechnungsprüfungskommission RPK (5 Mitglieder)

Amsler	Peter	SVP	bisher
Eisenegger	Yves	parteilos	bisher
Karagounis	Ion	parteilos	neu
Pfalzgraf	Wolfgang	parteilos	neu
Trachsel	Michael	SVP	neu

Als Präsident der RPK

Amsler	Peter	SVP	bisher
--------	-------	-----	--------

Reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder)

Hirt	Violetta	parteilos	bisher
Oberhänsli	Hanni	parteilos	bisher
Rotach-Meier	Ursula	parteilos	neu

Als Präsidentin der reformierten Kirchenpflege

Oberhänsli	Hanni	parteilos	bisher
------------	-------	-----------	--------

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Interparteilichen Kommission (IPK) oder der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldet werden, werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis	Erscheint im FA vom
Freitag, 26.3.2010, 12.00 Uhr	Donnerstag, 1.4.2010
Montag, 12.4.2010, 12.00 Uhr	Freitag, 16.4.2010

Die Kandidaten werden zudem fortlaufend unter www.feuerthalen.ch im Internet aktualisiert (verfügbar voraussichtlich ab 26. März 2010).

Kontaktadressen

- Interparteiliche Kommission (IPK), Kurt Bachmann (Präsident), Forenackerstrasse 5a, 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54
- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstentgut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, Telefon 052 647 47 47 / Fax 052 647 47 48, kanzlei@feuerthalen.ch
- Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Feuerthalen, Erna Wanner (Präsidentin), Im Öfeli 1, 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 34 89 (P) oder Telefon 052 659 34 66 (G)

8245 Feuerthalen, 19. März 2010

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Reformierte Kirche

FR	19. März	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
		17.30 Uhr	«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO	21. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche mit Pfarrer Peter Wabel
DI	23. März		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis ein Woche vorher. Bei: Margrit Brunner Tel. 052 659 37 11 Susanne Marty Tel. 052 659 35 97 Vroni Wabel Tel. 052 659 25 20 Anna Mengia Wiesmann Tel. 052 659 21 91
FR	26. März	17.30 Uhr	«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO	28. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Schaar
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche mit Pfarrer Michael Schaar
MO	29. März	15.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	30. März	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
MI	31. März	16.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespenester	052 654 08 60	• SPITEX	052 659 28 02

Römisch-katholische Kirche

SO	21. März	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen mit Buss- und Versöhnungsfeier
DI	23. März	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier in Dachsen
MI	24. März	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier in Uhwiesen
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	26. März	9.30 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst
		10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier in Flurlingen
SO	28. März		Palmsonntag
		9.30 Uhr	Familiengottesdienst in Feuerthalen mit Palmweihe und feierlichem Einzug
		18.00 Uhr	Familiengottesdienst in Uhwiesen mit Palmweihe und feierlichem Einzug
MO	29. März	19.00 Uhr	Buss- und Versöhnungsfeier in Feuerthalen
MI	31. März	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht
DO	1. April		Hoher Donnerstag / Gründonnerstag
		20.00 Uhr	Heilige Messe, Anbetungsnacht
FR	2. April		Karfreitag
		10.00 Uhr	spezieller Familiengottesdienst
		14.00 Uhr	Karfreitagsliturgie

Vorschau zu Ostern

Sa., 3. April, ab 14.00 Uhr Beichtgelegenheit, 21.00 Uhr Osternachtsfeier;
So., 4. April, 9.30 Uhr Ostergottesdienst mit Kirchenchor in Feuerthalen,
18.00 Uhr Ostergottesdienst in Uhwiesen;
Mo., 5. April, 9.30 Uhr Heilige Messe in Feuerthalen

Terminkalender März / April 2010

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	20. März	Skiweekend (bis 21. März)		Turnverein Feuerthalen
Samstag	20. März	Uuslumpete Guggemusig Rhypluderi	Pfludiloch	Guggemusik Rhypluderi
Mittwoch	24. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	25. März	Giftsammlung	Werkhof Feuerthalen	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Donnerstag	25. März	Training	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Freitag	26. März	GV Schützenverein Flurlingen		Schützenverein Flurlingen
Freitag	26. März	Delegiertenversammlung		Frauenchor Feuerthalen
Freitag	26. März	GV Männerriege Feuerthalen	Restaurant Baumgarten	Männerriege Feuerthalen
Freitag	26. März	Nothelferkurs	Schulhaus Flurlingen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Samstag	27. März	Altpapiersammlung		Pfadi Feuerthalen
Mittwoch	31. März	GV Damenturnverein Feuerthalen		Damenturnverein Feuerthalen
Mittwoch	31. März	Ostergeschichte für Vorschulkinder	Bibliothek Feuerthalen	Bibliotheks-Team
Mittwoch	31. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	1. April	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Donnerstag	1. April	Training / GM	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Mittwoch	7. April	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	7. April	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	8. April	Training / GM	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Freitag	9. April	GV Ortsverein Langwiesen		Ortsverein Langwiesen OVL
Freitag	9. April	GV Turnverein Feuerthalen	Restaurant Schwarzbrünneli	Turnverein Feuerthalen
Samstag	10. April	Jubiläumsveranstaltung der Musikschule	Aula Schulhaus Stumpenboden	Musikschule Weinland Nord
Montag	12. April	Vereinsübung	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Montag	12. April	Elternabend		Pfadi Feuerthalen
Montag	12. April	Gesamtübung Feuerwehr	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Mittwoch	14. April	Seniorenachmittag (Filmnachmittag)	Mehrzweckhalle Stumpenboden	Pro Senectute
Mittwoch	14. April	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	15. April	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Donnerstag	15. April	Kirchgemeindeversammlung		Römisch-katholische Kirchenpflege
Donnerstag	15. April	Training / GM	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Freitag	16. April	GV Hilariverein Langwiesen	Restaurant Dolce Vita	Hilariverein Langwiesen
Freitag	16. April	GV Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen	Zentrum Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)